



Jahresberichte 2019
2020
2021

Starke Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV

Die vorliegende Broschüre mit den Jahresberichten 2019, 2020 und 2021 der DADINA gibt einen guten Überblick wie rasant sich unser tägliches Leben ändern kann und welche Auswirkungen dies auf den öffentlichen Nahverkehr ausübt.

Strukturelle Verbesserungen im ÖPNV-Angebot standen im Mittelpunkt der Maßnahmen in 2019. So wurde im Dezember ein Verkehrsgipfel abgehalten mit dem klaren Bekenntnis zur Ausweitung des Straßenbahnnetzes in den Landkreis Darmstadt-Dieburg hinein. Die Weiterführung erfolgte im Jahr 2020 bzw. 2021 durch die Gründung der „Stradadi GmbH“. Erfreulich ist es, dass das Bundesministerium für Verkehr mittlerweile eine Überarbeitung des für ÖPNV-Projekte relevanten „standardisierten Bewertungsverfahrens“ umgesetzt hat. Damit wurde eine langjährige Forderung der DADINA umgesetzt und die Realisierung von Bauprojekten vereinfacht.

Innovative Konzepte wie der Ausbau des Bedarfsverkehrs im Rahmen von On-Demand-Verkehren wurden entwickelt. Dort wurden die planerischen Grundlagen für die Ausschreibung der verschiedenen Leistungen geschaffen. Die finanziellen Herausforderungen von Mobilitätswende und Corona-Situation haben im Zeitraum 2019 bis 2021 zu steigenden Belastungen der öffentlichen Haushalte geführt.

Diskussion um günstige Tarife

In der politischen Diskussion nahm die Forderung nach günstigeren Tarifen einen großen Raum ein. Die DADINA ist Vorreiter für innovative Ideen zur Tarifentwicklung wie Semesterticket, MobiTick oder Seniorenticket. Es ist allerdings zu beachten, dass für weitere günstige Tarifangebote auch die Voraussetzungen vor allem beim Ausbau der Infrastruktur geschaffen werden müssen.

Corona-Pandemie dominiert 2020 und 2021

Die Fahrgastentwicklung in 2020 und 2021 war durch starke Rückgänge gegenüber 2019 gekennzeichnet, die auf die Einschränkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen sind. Auch wurde das Leistungsangebot teilweise eingeschränkt. Durch den Rettungsschirm von Bund und Land konnten Einnahmehausfälle überwiegend ausgeglichen werden.

In der Jahresbilanz 2020 stellte sich die Situation günstiger dar, als es die Prognosen während der Pandemie befürchten ließen und in 2021 hat sich die ÖPNV-Nachfrage gegenüber dem Vorjahr auf niedrigem Niveau sogar stabilisiert. Dies ist aber nicht ausreichend hinsichtlich der Notwendigkeit, dass der ÖPNV einen relevanten Beitrag zur Mobilitätswende leisten soll. Kurzfristiges Ziel ist es, das Nachfrageniveau des Jahres 2019 wieder zu erreichen und dieses mittelfristig deutlich zu steigern.



Finanzierung des ÖPNV weiterhin schwierig

Die Finanzierung des ÖPNV wird zu einer zunehmenden Herausforderung, sowohl auf Bundes- und Landesebene, als auch auf kommunaler Seite. Der ÖPNV benötigt eine langfristige Finanzierungsperspektive. Den Einsparungen im Jahr 2020 bei den Treibstoffen stand im Jahr 2021 eine überproportionale Kostensteigerung gegenüber. Für die Zukunft ist weiterhin mit hohen Treibstoffpreisen und auch mit steigenden Lohnkosten für das Fahrpersonal zu rechnen. Dies erhöht den Druck auf die Finanzierung des ÖPNV.

Für den DADINA-Vorstand

Stadtrat

Michael Kolmer

Vorstandsvorsitzender

Erster Kreisbeigeordneter

Lutz Köhler

Stellvertr. Vorstandsvorsitzender

Darmstadt, April 2023

DADINA bestellt lokale Verkehre

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA – ist nach § 6 (1) Hess. ÖPNVG und gemäß ihrer Satzung als Aufgabenträgerorganisation verantwortlich für die Planung, Organisation und Koordination des lokalen ÖPNV bei Verkehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg (außer Stadtverkehre) sowie bei zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verkehrenden Linien.

Für die Linien im Stadtverkehr Darmstadt, die in der Zuständigkeit der Stadt Darmstadt liegen, führt die DADINA Bestellungen und Abrechnungen durch.

Für regionale Busverkehre im Zuständigkeitsgebiet der DADINA liegt die Verantwortlichkeit beim RMV, wobei die DADINA mitwirkende Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Fahrpläne hat und Zusatzleistungen bestellen kann. Abrechnungsstelle ist der RMV.

Als „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370/2007 schließt die DADINA mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNVG ab. Die Qualität der in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erbrachten Verkehrsleistungen bemisst sich nach den Vorgaben des im Jahr 2019 fortgeschriebenen Nahverkehrsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dieser dient nun als Grundlage zur Gestaltung des Nahverkehrs im Verbundgebiet bis zum Jahr 2024.

Jahresbericht 2019



Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen

Mehr Leistungen wegen neuer Linienbündel

Im Jahr 2019 gab es keine neuen Linien, es wurden auch keine Linien eingestellt. Ebenfalls wurden keine Veränderungen bei den Linienkonzessionen verzeichnet.

Für die DADINA sind vier Betreiber mit insgesamt 120 Standard- und Gelenkbussen unterwegs gewesen. Diese fuhren 9.237.890 Kilometer und erhielten dafür 13.803.995 Euro an Ausgleichszahlungen. Bei der genannten Summe handelt es sich um eine kumulierte Zusammenstellung der Zuschüsse ungeachtet der Mittelherkunft.

Beim Vergleich mit den Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass 225.367 im Fahrplan vorgesehene Fahrplankilometer wegen eines Streiks seitens des Fahrpersonals nicht bedient wurden. Mehrleistungen im Vergleich zum Jahr 2018 gab es durch Mehrbestellungen im Linienbündel „Groß-Umstadt“ zum April 2018 (Abend- und Wochenendverkehr) und „Darmstadt/Vorderer Odenwald“ zum Oktober 2018 (10-Minuten-Takt Linie H). Diese haben sich im Jahr 2019 ganzjährig ausgewirkt.

Geringfügige Mehrbestellungen wurden beim Linienbündel „Babenhausen“ zur Arrondierung von Fahrplanlücken getätigt. Die Bestellkosten für alle Verkehre sind vom Jahr 2018 zum Jahr 2019 von 30,50 auf 31,77 Millionen Euro gestiegen. Die Steigerung betrug nominal 1,27 Millionen Euro und real 4,2 Prozent. Die Steigerung resultierte weitgehend aus den genannten Mehrverkehren. Wären wegen des Streiks entfallene Verkehre bedient worden, so würde die Steigerung der Bestellkosten zirka sechs Prozent betragen.



Einnahmenentwicklung stellt sich uneinheitlich dar

Es wurden Fahrgeldeinnahmen von 50,7 Millionen Euro testiert. Gegenüber 2018 entspricht dies einer Steigerung von zirka 2,7 Millionen Euro oder zirka sechs Prozent. Dies begründet sich aus der Neustrukturierung der Einnahmenaufteilung des Tarifangebotes „Landesticket Hessen“. Die Einnahmenaufteilung wurde rückwirkend bereits für das regionale Einnahmeverfahren des Jahres 2018 berücksichtigt.

Nach Einnahmenaufteilung konnte nur eine Steigerung über rund 700.000 Euro verzeichnet werden, die prozentuale Steigerung beträgt weniger als zwei Prozent. Ursächlich ist die Zuteilung der Einnahmen aus dem Landesticket im Jahr 2018 erst „nach EAV“. Über diese Einnahmen konnte die DADINA im Jahr 2019 unterjährig verfügen, so dass sich die Differenz zwischen testierten Einnahmen und Zuteilung nach EAV reduziert hat.

Tarifänderungen schlagen sich nieder

- Durch die Verlagerung des Vertriebs vom konventionellen Vertrieb (Einzelfahrkarten, Wochenkarten, Monatskarten) zu den pauschalen Jahreskartenangeboten wie „Schülerticket Hessen“ und „LandesTicket Hessen“ verminderten sich die Einnahmen bei diesem Fahrscheinen um 500.000 Euro.
- Weniger relevant zur Einnahmenentwicklung als in den Vorjahren war die Linie AIR. Hier konnten im Jahr 2019 Mehreinnahmen von rund 200.000 Euro verzeichnet werden.

- Im Vergleich zum Jahr 2018 stieg der Aufwand aus Fahrkartenzurückgaben um rund 200.000 Euro.
- Die Einnahmenezuteilung aus dem Landesticket Hessen erhöhte sich um 2,2 Millionen Euro. Das Zuteilungsverfahren wurde vom RMV im Jahr 2018 geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Zuteilung erst im Rahmen des EAV, so dass unterjährig die monatliche Zahlung des RMV niedriger ausfiel. Für das Jahr 2019 wurde die monatliche Einnahmenezuteilung seitens des Verbundes an die neue Situation angepasst.
- Durch Tarifierungsänderungen beim JobTicket konnten Mehreinnahmen über 200.000 Euro realisiert werden.
- Die Einnahmenezuteilung aus dem Semesterticket erhöhte sich um rund 100.000 Euro.
- Aus dem Schülerticket Hessen konnten Mehreinnahmen über 200.000 Euro erzielt werden. Allerdings fließen diese an den RMV. Nach EAV erhält die DADINA eine Einnahmensicherung auf Grundlage der Einnahmenezuteilung des Schuljahres 2015/2016, welche pro Jahr mit 1,5 Prozent dynamisiert wird.

Ab dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten der verbundweiten Verkehrserhebung des Jahres 2015. Es erfolgte eine Einnahmenezuteilung von 39,3 Millionen Euro, welche um 600.000 Euro (= zirka 1,5 Prozent) über dem Wert des Jahres 2018 liegt.

Es wird weiterhin auf die seit Jahren unbefriedigende Mittelausstattung der lokalen Ebene zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hingewiesen, da die Zuschüsse zur Finanzierung der lokalen Verkehre seit dem Jahr 2005 stagnieren.



Von der DADINA finanzierte Busverkehre

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Kranichstein Steinstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AH	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AIR	Darmstadt Kongresszentrum – Ffm. Flughafen Terminal 1	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE1	Da.-Eberstadt Wartehalle – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE2	Hähnlein Neue Schule – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE3	Steigerts Ohlystr. – Jugenheim Ludwigstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
EB	Pfungst. Major-K.-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2026
F	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2026
FU	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus – Messel – Röderm.-Urberach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
G	Da.-Arheilgen Dreieichweg / Da.-Wixhausen Bf – Da. Wixhausen Merianstr./GSI	HEAG mobiBus	Dezember 2026
GA	Altheim Feuerwehrhaus – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU1	Ober-Klingen Volkshaus – Schaaheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2025
GU2	Dieburg Bahnhof – Mömlingen Gh. z. schönen Aussicht	Jungermann	Dezember 2025
GU3	Wiebelsbach Sportplatz – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU4	Otzberg-Lengfeld Bahnhof – Ober-Nauses Wasserschloss	Jungermann	Dezember 2025
H	Da. Anne-Frank-Str. – Da. Alfred-Messel-Weg / Da.-Kranichstein Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K	Da. Kleyerstr. – Da. TU-Lichtwiese / Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
KU	Da. Willy-Brandt-Pl. – Da. TU-Lichtwiese / Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
L	Da. Schloss – Da. Heinheimer Str. / Pankratiustr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
MD	Dieburg Aubergenviller Allee – Münster Schule auf der Aue	Jungermann	Dezember 2025
ME	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2025
MO1	Darmstadt Hauptbahnhof – Asbach Sandstr.	FS Omnibus	Dezember 2025
MO2	Reinheim Bahnhof – Brandau Feuerwehr	FS Omnibus	Dezember 2025

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
MO3	Reinheim Bahnhof – Ernsthofen Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Gewerbepark	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle / Neusch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NH	Darmstadt Hauptbahnhof – Niedernhausen Linde	FS Omnibus	Dezember 2025
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2026
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PE	Da.-Eb. Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Eich – Eschollbrücken	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PG	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Gernsheim	HEAG mobiBus	Dezember 2026
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
RH	Darmstadt Hauptbahnhof – Ueberau Karl-Marx-Str.	FS Omnibus	Dezember 2025
RHX	Darmstadt Mathildenplatz – Groß-Bieberau Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
WE1	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Gräfenhausen – Erzhausen Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE2	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Worfelden Siedlung Hesselrod	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE3	Darmstadt Hauptbahnhof – Weiterstadt Hallenbad	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE4	Da. Hbf – Weiterstadt – Büttelborn – Groß-Gerau Kreisklinik	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K53	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2020
K54	Babenhausen Bahnhof – Mosbach Lindenfeldschule	Spahn + Roth	Dezember 2020
K65	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2020
K66	Babenhausen Bahnhof – Babenhausen J.-Schumann-Str.	Spahn + Roth	Dezember 2020
K86	Babenhausen Bahnhof – Rodgau-Dudenhofen Bahnhof	Spahn + Roth	Dezember 2020
8N	Da.-Eberstadt Wartehalle – Hähnlein Neue Schule	HEAG mobiBus	Dezember 2026

Im Jahr 2019 gab es keine neuen Linien, es wurden auch keine Linien eingestellt. Ebenfalls wurden keine Veränderungen bei den Linienkonzessionen verzeichnet.



Verwendung der Mittel

Die DADINA verwendet die ihr zur Verfügung gestellten Mittel neben der Bestellung lokaler Verkehre für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnleistungen, für regionale Bus- und Schienenverkehre, für Tarifmaßnahmen, für Infrastrukturmaßnahmen und für die Einnahmenaufteilung.

Zweckverbandsumlage steigt deutlich

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden. Im Jahr 2019 betrug die Umlage 11.660.169 Euro und lag um 1,1 Millionen Euro höher als der Umlagenbetrag des Jahres 2018. Im Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan des Jahres 2019 ist ein Mehraufwand von zirka 800.000 Euro gegeben.

Gründe für die erhöhte Zweckverbandsumlage:

- Es wurden im Jahr 2018 Mehrbestellungen auf der Linie H (10-Minuten-Takt) und im Linienbündel „Groß-Umstadt“ (Einführung Abend- und Wochenendverkehr) getätigt, welche sich im Jahr 2019 erstmals ganzjährig ausgewirkt haben. Besonders relevant hierfür ist die Mehrbestellung auf der Linie H, da diese erst zum Oktober 2018 getätigt wurde.
- Im Vergleich zu den Vorjahren konnten nur im geringfügigen Maße Mehreinnahmen verzeichnet werden. Die Einnahmenezutei-





Marktstellung und Ausblick

lung nach EAV erhöhte sich vom Jahr 2018 von 38,8 zum Jahr 2019 auf 39,4 Millionen Euro und damit um zirka ein Prozent. Dies dokumentiert, dass Einnahmesteigerungen nur noch in geringerem Maße zur Finanzierung des ÖPNV herangezogen werden können. Nicht realisiert wurden kalkulierte Mehreinnahmen aus dem 10-Minuten-Takt auf der Linie H.

Mittelverwendung 2019

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	1.292.564 €
Lokale Busverkehre	7.986.131 €
Lokale Straßenbahnverkehre	255.273 €
Regionale Bahn- und Busverkehre	1.982.047 €
Infrastrukturkostenausgleiche	109.084 €
Tarifbezuschung	19.938 €
Bezuschung Infrastruktur und Sonstiges	211.120 €
Einnahmenaufteilung	-186.996 €

In den Prognosebericht fließen maßgeblich die Erkenntnisse aus dem Strukturbruch ein, welcher sich aus der Corona-Pandemie seit dem März 2020 ergeben hat. Die behördlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Verkehrsnachfrage und stellen für Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen eine bisher nicht da gewesene Herausforderung dar.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 zeigt sich die Attraktivität des DADINA-Gebietes durch eine erneute Steigerung der Bevölkerungszahlen sowohl in der Stadt Darmstadt wie auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Weichen werden für das nächste Jahrzehnt gestellt

Im Jahr 2019 wurden die Weichen gestellt, um für die 2020er-Jahre strukturelle Verbesserungen im ÖPNV-Angebot umsetzen zu können. So wurde im Dezember 2019 ein Verkehrsgipfel abgehalten, bei welchem ein klares Bekenntnis zur Ausweitung des Straßennetzes in den Landkreis Darmstadt-Dieburg hinein erfolgte und innovative Konzepte wie der Ausbau des Bedarfsverkehrs im Rahmen von On-Demand-Verkehren definiert wurden.



Vorbereitungen für Shuttle-on-Demand-Verkehre

Die Umsetzung erfolgte im Jahr 2020 bzw. 2021 durch die Gründung der „STRADADI GmbH“, einer Gesellschaft der Stadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der HEAG mobilo, welche die Grundlagen für den Bau neuer Straßenbahnlinien in den Landkreis schaffen soll. Beim On-Demand-Verkehr wurden die planerischen Grundlagen für die Ausschreibung der Teilsysteme aus IT, Fahrzeugbeschaffung und Betrieb der Verkehre geschaffen. Erfreulich ist es, dass das Bundesministerium für Verkehr mittlerweile eine Überarbeitung des für ÖPNV-Projekte relevanten „standardisierten Bewertungsverfahrens“ in Auftrag gegeben hat. Damit wurde eine langjährige Forderung der DADINA umgesetzt.

Vorreiter für innovative Idee

Es ist eine Entspannung am Arbeitsmarkt zu beobachten. Waren vor allem die Jahre 2018 und 2019 von einem Mangel an verfügbarem Fahrpersonal gekennzeichnet, so gibt es aktuell keinen Personalengpass. Durch die tarifvertraglichen Vereinbarungen werden die Entgelte zwischen den Jahren 2020 und 2023 überproportional ansteigen, was die Attraktivität des Berufsbildes steigern wird.

Die finanziellen Herausforderungen von Mobilitätswende und Corona-Situation werden zukünftig zu steigenden Belastungen der öffentlichen Haushalte führen.

Diskussion über günstige Tarife dominiert

In der politischen Diskussion nimmt derzeit die Forderung nach günstigeren Tarifen einen großen Raum ein. Die DADINA ist Vorreiter für innovative Ideen zur Tarifentwicklung wie Semesterticket, MobiTick, Seniorenticket oder Job-Ticket. Es ist allerdings zu beachten, dass für weitere günstige Tarifangebote auch die Voraussetzungen vor allem beim Ausbau von Infrastruktur geschaffen werden müssen.

Nachtragswirtschaftsplan erforderlich

Das Jahr 2020 war von starken strukturellen Änderungen in der Aufwands- und Ertragsseite gekennzeichnet. Da diese über zusätzliche Landesmittel ausgeglichen werden, ist eine Erhöhung der Umsatzerlöse in einem Bereich von zirka zehn Millionen Euro zu erwarten. Dafür wird eine Zweckverbandsumlage seitens der Träger gemäß Nachtragswirtschaftsplan 2020 in Höhe von 13,5 Millionen Euro erforderlich sein. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Umlagesteigerung von zirka 27 Prozent. Hierfür verantwortlich waren vor allem die Ergebnisse der Tarifverhandlungen des Fahrpersonals vom Februar 2020, da die DADINA aus eigenen Mitteln eine überproportionale Personalkostensteigerung tragen muss. Weiterhin können nicht alle finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie durch Ausgleichszahlungen Dritter kompensiert werden.



Jahresbericht 2020



Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen

Im Jahr 2020 sind für die DADINA vier Betreiber mit insgesamt 121 Gelenk- und Standardbussen im Einsatz gewesen. Diese fuhren 9.085.161 Kilometer und damit zum Vergleich mit den Vorjahren zirka 170.000 weniger, was zirka zwei Prozent bedeutet. Im Zuge der Corona-Krise wurden Fahrplaneinschränkungen vorgenommen. Hingegen wurde wegen der Einrichtung der neuen Linie MO4 ein Fahrzeug in der Verkehrsspitze mehr als im Jahr 2019 eingesetzt. Dafür wurden 19.570.866 Millionen Euro an Ausgleichszahlungen geleistet. Bei den dargestellten Ausgleichszahlungen handelt es sich um eine kumulierte Zusammenstellung der Zuschüsse ungeachtet der Mittelherkunft.

Coronapandemie bestimmt Verkehrsleistungen und Einnahmen

Mehrleistungen im Vergleich zum Jahr 2019 gab es vor allem bei FS Omnibus im Zuge der Neuorganisation der Linienstruktur im April 2020. Bei den anderen Linienbündeln wurden eher Leistungsreduzierungen als Reaktion auf die zum März 2020 aufgetretene „Corona-Pandemie“ durchgeführt. Die Fahrgeldeinnahmen sind deutlich zurückgegangen. Die DADINA musste somit 5,7 Millionen Euro mehr an Zuschusszahlungen an die Verkehrsunternehmen leisten als im Vorjahr. Dies wurde durch Zahlungen seitens des Bundes und des Landes Hessen über den „Corona-Rettungsschirm“ weitgehend kompensiert.

Bestellkosten steigen weiter

Die Bestellkosten für alle Verkehre sind vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 von 31,77 auf 33,82 Millionen Euro gestiegen. Die Steigerung betrug nominal 2,05 Millionen Euro und real 6,4 Prozent. Die Steigerung beruht weitgehend auf der überproportionalen Steigerung der Personalkosten, da zum 1.1.2020 die Vergütung nach dem LHO-Tarifvertrag deutlich erhöht wurde. Um die Kostenbelastung für die Aufgabenträger zu mindern, wurde ein Zuschuss des Landes Hessen vereinbart, der aber nur einen Teil der Kostensteigerung abdeckt.

Kaum mehr Leistungen bestellt

Bedingt durch die Pandemie gab es kaum Leistungssteigerungen. Einzig beim Linienbündel „Darmstadt/Ober-Ramstadt“ wurden Mehrleistungen in Höhe von zirka 400.000 Euro pro Fahrplanjahr bestellt. Damit wurde ein Viertelstundentakt mit Gelenkbussen zwischen Darmstadt und Roßdorf ermöglicht. Um Nachteile im ländlichen Raum zu mindern, wurde die neue Buslinie MO4 eingerichtet, welche für die Orte Asbach, Klein-Bieberau, Neutsch und Webern als Zubringerlinie zu den Hauptlinien MO1 und O dient.





Struktureinbruch von ungeahntem Ausmaß

Bis Mitte März 2020 setzte sich die sehr positive Einnahmementwicklung der 2010er-Jahre fort, bevor es dann mit Aufkommen der Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 zu einem für die ÖPNV-Branche bis dahin nicht gekannten Strukturbruch kam. Im April 2020 und Mai 2020 reduzierten sich die Fahrgastzahlen teilweise um bis 90 Prozent, bevor sich im zweiten Halbjahr 2020 die Lage wieder etwas entspannte. Faktisch konnte ab März in keinem Monat des Jahres 2020 der Einnahmenwert des jeweiligen Vorjahresmonats erreicht werden.

In der Jahresbilanz stellt sich die Situation günstiger dar, als es die Prognosen während der Pandemie befürchten ließen. Im Jahr 2020 wurden bei der DADINA Einnahmen im Gesamtwert von 40,6 Millionen Euro testiert. Im Vergleich zum Jahr 2019 betrug der Rückgang 10,1 Millionen Euro, was in etwa 19,9 Prozent entspricht.

Hohe Kundenbindung bei Zeitkarten

Es kann festgestellt werden, dass die DADINA sehr stark von den in den Vorjahren neu eingeführten ertragsgesicherten Jahreskartenprodukten sowie neuen Vertriebsformen im Gelegenheitsverkehr profitierte. Gab es im konventionellen Vertrieb der Einzelfahrkarten und Tagesfahrkarten, aber auch im Zeitkartenbereich bei den Monats- und Wochenkarten, teilweise Einnahmerückgänge von über 60 Prozent, so sind z. B. die Einnahmen im Vertriebszweig „Handyticket“ im Vergleich zu 2019 gestiegen. Im Zeitkartenbereich konnte

bei den langfristigen Zeitkarten eine hohe Kundenbindung festgestellt werden. Es kam z. B. bei den Jahreskarten eher zu geringfügigen Einnahmenverlusten und bei den Angeboten JobTicket oder Landesticket konnten sogar Mehreinnahmen realisiert werden.

Rettungsschirm kompensiert Verluste

Ab dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten, welche über die verbundweite Verkehrserhebung im Jahr 2015 generiert wurden. Es erfolgte für das Jahr 2020 eine Einnahmenezuteilung von 30,7 Millionen Euro, welche um 8,7 Millionen Euro und damit um rund 22 Prozent unter dem Vorjahreswert liegt. Mit dem sogenannten „Rettungsschirm“ erfolgte seitens der Bundesrepublik und des Landes Hessen eine vollständige Kompensation der Mindereinnahmen. Die DADINA erhielt einen Zuschuss von 8,6 Millionen Euro. Die Differenz gegenüber den Veränderungen aus der Einnahmenezuteilung resultiert aus folgenden Faktoren: pauschale Tarifsteigerung der Einnahmen aus 2019 um 1,5 Prozent, Berücksichtigung geringerer Erstattungen von Ausgleichszahlungen nach § 148 SGB IX sowie Gegenrechnung von eingesparten Bestellkosten vor allem während des „Lockdowns“.

Es wird weiterhin auf die seit Jahren unbefriedigende Mittelausstattung der lokalen Ebene zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hingewiesen, da die Zuschüsse zur Finanzierung der lokalen Verkehre seit dem Jahr 2005 stagnieren.



Von der DADINA finanzierte Busverkehre

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Kranichstein Steinstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AH	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AIR	Darmstadt Kongresszentrum – Ffm. Flughafen Terminal 1	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE1	Da.-Eberstadt Wartehalle – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE2	Hähnlein Neue Schule – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE3	Steigerts Ohlystr. – Jugenheim Ludwigstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
EB	Pfungst. Major-K.-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2026
F	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2026
FU	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus – Messel – Röderm.-Urberach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
G	Da.-Arheilgen Dreieichweg / Da.-Wixhausen Bf – Da. Wixhausen Merianstr./GSI	HEAG mobiBus	Dezember 2026
GA	Altheim Feuerwehrhaus – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU1	Ober-Klingen Volkshaus – Schaaheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2025
GU2	Dieburg Bahnhof – Mömlingen Gh. z. schönen Aussicht	Jungermann	Dezember 2025
GU3	Wiebelsbach Sportplatz – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU4	Otzberg-Lengfeld Bahnhof – Ober-Nauses Wasserschloss	Jungermann	Dezember 2025
H	Da. Anne-Frank-Str. – Da. Alfred-Messel-Weg/Da.-Kranichstein Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K	Da. Kleyerstr. – Da. TU-Lichtwiese/Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
KU	Da. Willy-Brandt-Pl. – Da. TU-Lichtwiese/Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
L	Da. Schloss – Da. Heinheimer Str./Pankratiusstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
MD	Dieburg Aubergenviller Allee – Münster Schule auf der Aue	Jungermann	Dezember 2025
ME	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2025
MO1	Darmstadt Hauptbahnhof – Rohrbach Brunnenstraße	FS Omnibus	Dezember 2025
MO2	Reinheim Bahnhof – Brandau Feuerwehr	FS Omnibus	Dezember 2025



Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
MO3	Reinheim Bahnhof – Ernsthofen Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
MO4	Webern – Neutsch Denkmal	FS Omnibus	Dezember 2025
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Gewerbepark	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle / Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NH	Darmstadt Hauptbahnhof – Niedernhausen Linde	FS Omnibus	Dezember 2025
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2026
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PE	Da.-Eb. Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Eich – Eschollbrücken	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PG	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Gernsheim	HEAG mobiBus	Dezember 2026
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
RH	Darmstadt Hauptbahnhof – Ueberau Karl-Marx-Str.	FS Omnibus	Dezember 2025
RHX	Darmstadt Mathildenplatz – Groß-Bieberau Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
WE1	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Gräfenhausen – Erzhausen Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE2	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Worfelden Siedlung Hesselrod	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE3	Darmstadt Hauptbahnhof – Weiterstadt Hallenbad	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE4	Da. Hbf – Weiterstadt – Büttelborn – Groß-Gerau Kreisklinik	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K53	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2020
K54	Babenhausen Bahnhof – Mosbach Lindenfeldschule	Spahn + Roth	Dezember 2020
K65	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2020
K66	Babenhausen Bahnhof – Babenhausen J.-Schumann-Str.	Spahn + Roth	Dezember 2020
K86	Babenhausen Bahnhof – Rodgau-Dudenhofen Bahnhof	Spahn + Roth	Dezember 2020
8N	Da.-Eberstadt Wartehalle – Hähnlein Neue Schule	HEAG mobiBus	Dezember 2026

Zum April 2020 wurden die Linien der Firma FS Omnibus neu strukturiert. Die Linie MO1 endet seitdem an der Haltestelle „Rohrbach Brunnenstr.“ statt an der Haltestelle „Asbach Brückenstr.“. Neu eingerichtet wurde die Linie MO4, welche von Webern nach Neutsch über Asbach, Rohrbach und Modau verläuft. Bei der Linie MO3 wurde der Linienweg auf die neue Hauptroute Reinheim – Groß-Bieberau – Lichtenberg – Rodau – Asbach – Ernsthofen konzentriert.

Marktstellung und Ausblick

Umlage erneut gestiegen

Die DADINA verwendet die ihr zur Verfügung gestellten Mittel neben der Bestellung lokaler Verkehre für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnleistungen, für regionale Bus- und Schienenverkehre, für Tarifmaßnahmen, für Infrastrukturmaßnahmen und für die Einnahmenaufteilung.

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden. Im Jahr 2020 betrug die Umlage 12.973.412 € und lag um zirka 1,3 Millionen Euro höher als die Umlage des Jahres 2019. Im Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan des Jahres 2020 ist ein Minderaufwand von ca. 600.000 € gegeben.

Mittelverwendung 2020

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	1.406.750 €
Lokale Busverkehre	8.789.476 €
Lokale Straßenbahnverkehre	255.273 €
Regionale Bahn- und Busverkehre	2.071.646 €
Infrastrukturkostenausgleiche	240.000 €
Tarifbezuschung	936 €
Bezuschung Infrastruktur und Sonstiges	16.784 €
Einnahmenaufteilung	192.547 €

Der Prognosebericht wird maßgeblich durch die „Corona-Pandemie“ beeinflusst, welche für das gesamte Jahr 2020 einen bisher nicht gekannten Strukturbruch in der Gesellschaft, aber auch im Mobilitätsbereich ausgelöst hat. Die behördlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Verkehrsnachfrage und stellen für Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen eine enorme Herausforderung dar.

Pandemische Lage bestimmt das weitere Handeln

Es ist davon auszugehen, dass die pandemische Lage noch einige Jahre das Handeln bestimmen wird. Es hat sich ein maßgeblicher Digitalisierungsschub in der Gesellschaft entwickelt, welcher wiederum Einfluss auf die Verkehrsnachfrage haben wird. Somit ist dauerhaft davon auszugehen, dass die Verkehrsspitzen abflachen, was für ÖPNV-Unternehmen durchaus die Chance bietet, kostenintensive Zusatzverkehre aufzugeben und im Gegenzug die Breite des Angebotes auszubauen. Dies auch mit der Zielsetzung, neue Nachfrage vor allem im Freizeit- oder auch im Einkaufsverkehr zu generieren. Der digitale Vertrieb ist auszubauen und es sind Tarifangebote zu entwickeln, welche dem veränderten Nachfrageverhalten entsprechen. Aktuelle Tarifangebote wie Zeitkarten, welche mit einer Nutzungshäufigkeit von über 30 Fahrten je Monat oder zehn Fahrten je Woche kalkuliert sind, sind zu überdenken.

Die „Corona-Pandemie“ hat erstmals seit Jahren dazu geführt, dass die Einwohnerzahl im Gebiet der Stadt Darmstadt nicht gestiegen ist. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat seit vielen Jahren



eine positive Bevölkerungsentwicklung. Seit dem letzten Zensus im Jahr 2011 stieg die Einwohnerzahl um rund 15.000 Menschen an, was einem Zuwachs von mehr als fünf Prozent entspricht. Zum 31. Dezember 2020 hatte der Landkreis laut dem Hessischen Statistischen Landesamt 297.701 Einwohnerinnen und Einwohner.

Weichen für die Zukunft gestellt

Im Jahr 2020 wurden wichtige Weichen gestellt, um strukturelle Verbesserungen im ÖPNV-Angebot umsetzen zu können. Zum Ausbau der Straßenbahn in Richtung des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde die Gründung der „Stradadi GmbH“ vorbereitet, welche sich um den Bau einer Straßenbahnlinie von Weiterstadt über Darmstadt nach Groß-Zimmern kümmern soll. Weitere Straßenbahnplanungen wurden im Westkreis über eine Untersuchung zum Straßenbahnausbau ab Griesheim in Richtung der Riedgemeinden begonnen.

Herausforderungen der Mobilitätswende

Über Bundesfördermittel soll das „On-Demand-Angebot“ als Ergänzung des ÖPNV im Landkreis Darmstadt-Dieburg realisiert werden. Die Umsetzung ist maßgeblich von den Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand abhängig.

Die finanziellen Herausforderungen von Mobilitätswende und Corona-Pandemie werden zukünftig zu steigenden Belastungen der öffentlichen Haushalte führen.

In der politischen Diskussion nimmt derzeit die Forderung nach günstigeren Tarifen einen großen Raum ein. Es wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zum Jahresbericht 2019, Seite 10 verwiesen.

2020 von strukturellen Änderungen geprägt

Das Jahr 2020 war von starken strukturellen Änderungen in der Aufwands- und Ertragsseite gekennzeichnet. Mehrkosten und fehlende Einnahmen werden zum Teil durch zusätzliche Landes- und Bundesmittel ausgeglichen, daher ist eine Erhöhung der Umsatzerlöse von zirka 8,1 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Zweckverbandsumlage 2020 beträgt gemäß Nachtragswirtschaftsplan 13,54 Millionen Euro. Tatsächlich werden im Jahresabschluss 12,97 Millionen Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Umlagesteigerung von rund elf Prozent.

Jahresbericht 2021



Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen

Für die DADINA sind in 2021 vier Linienbetreiber mit insgesamt 123 Fahrzeugen im Einsatz, die 9.542.123 Wagenkilometern erbracht haben und dafür 21.239.320 Euro an Ausgleichzahlung erhalten haben. Beim Vergleich mit den Vorjahren waren dies zirka 460.000 Wagenkilometer mehr, was einer Steigerung von rund fünf Prozent entspricht. Die Steigerung begründet sich aus der weitgehend ganzjährigen Bedienung des Regelfahrplans, was im Jahr 2020 wegen der Corona-Situation nicht der Fall war. Ausnahme war die Linie AIR, bei welcher der Regelfahrplan erst ab Juli 2021 wieder gefahren wurde. Weiterhin wirkt sich die zum April 2020 umgesetzte Verkehrsausweitung bei den von der Firma FS Omnibus bedienten Linien im Jahr 2021 ganzjährig aus.

Zahlungen von Bund und Land Hessen helfen

Mehrleistungen im Vergleich zum Jahr 2020 gab es vor allem bei FS Omnibus im Zuge der Neuorganisation der Linienstruktur im April 2020. Ansonsten wirkt sich vor allem die Wiederaufnahme des regulären Verkehrs auf der Linie AIR zum Juli 2021 leistungssteigernd aus. Da sich im zweiten Halbjahr 2021 die Corona-Situation normalisierte, konnte im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Einnahmensteigerung in Höhe von rund 500.000 Euro verzeichnet werden. Diese reichte aber nicht aus, um die Mehrkosten vor allem aus dem im Jahr 2020 abgeschlossenen Tarifvertrag auszugleichen. Die DADINA musste daher rund zwei Millionen Euro mehr an Zuschusszahlungen an die Verkehrsunternehmen leisten als im Vorjahr. Für Mehrkosten im Personalbereich und Mindereinnahmen in Folge der Corona-Situation erhielt die DADINA vom

Bund und vom Land Hessen eine um rund 400.000 Euro höhere Zuschusszahlungen als im Vorjahr.

Steigerung der Bestellkosten bleibt prozentual gleich

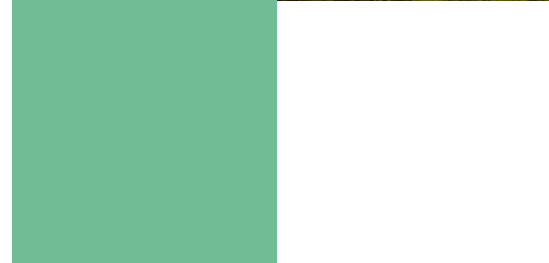
Die Bestellkosten für alle Verkehre sind gegenüber dem Vorjahr von 33,82 auf 36,04 Millionen Euro gestiegen. Die Steigerung betrug nominal 2,22 Millionen Euro und real 6,6 Prozent. Somit sind die Bestellkosten von 2020 auf 2021 prozentual im gleichen Maße gestiegen wie von 2019 auf 2020.

Personalkosten sind Kostentreiber

Die Steigerung beruht weitgehend auf der überproportionalen Steigerung der Personalkosten, da zum 1.1.2020 die Vergütung nach dem LHO-Tarifvertrag deutlich erhöht wurde. Weiterhin ist festzustellen, dass es in 2021 deutliche Preissteigerungen bei den Treibstoffen gibt. Lagen die Beschaffungskosten für Dieseltreibstoffe in 2020 noch um rund zehn Prozent unter dem Niveau des Jahres 2019, so sind diese im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 um rund zwanzig Prozent gestiegen.

Verkehre in der Region Reinheim – Ober-Ramstadt und Darmstadt verbessert

Die Verkehrsleistung wurde im Jahr 2021 bei den Linienbündeln „Darmstadt/Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ ausgeweitet, da die Neustrukturierung zum April 2020 nun ganzjährig wirkt, wodurch





Mehrkosten von zirka 130.000 Euro angefallen sind. Mit der Fahrplanänderung im April 2020 wurde ein Viertelstundentakt mit Gelenkbussen zwischen Darmstadt und Roßdorf ermöglicht. Um Nachteile im ländlichen Raum zu mindern, wurde die neue Buslinie MO4 eingerichtet, welche für die Orte Asbach, Klein-Bieberau, Neutsch und Webern als Zubringerlinie zu den Hauptlinien MO1 und O dient.

Weitere Angebotsausweitungen sind im Jahr 2022 mit der Neuvergabe des Linienbündels „Babenhausen“ zum Dezember 2021 geplant. Außerdem wird dann die erste Stufe des neuen Verkehrskonzeptes im Gebiet der Stadt Darmstadt nach Fertigstellung der Straßenbahnlinie zur TU Lichtwiese umgesetzt.

Fahrgeldeinnahmen weiterhin auf niedrigem Niveau

Die Fahrgeldeinnahmen lagen in 2021 mit 39,7 Millionen Euro unter dem bereits niedrigen Niveau des Jahres 2020 mit 40,06 Millionen Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2020 in den ersten drei Monaten noch Einnahmen auf früherem Niveau erzielt werden konnten, da die Corona-Pandemie erst ab Mitte März 2020 das öffentliche Leben prägte.

Hohe Kundenbindung bei Zeitkarten

Es kann festgestellt werden, dass die DADINA stark von den in den Vorjahren neu eingeführten ertragsgesicherten Jahreskartenprodukten sowie den neuen Vertriebsformen im Gelegenheitsverkehr

profitierte. Gab es im konventionellen Vertrieb teilweise Einnahmerückgänge von über 60 Prozent, so sind z. B. die Einnahmen beim „Handyticket“ im Vergleich zu 2019 gestiegen. Im Zeitkartenbereich konnte bei den langfristigen Zeitkarten eine hohe Kundenbindung festgestellt werden. Es kam z. B. bei den Jahreskarten eher zu geringfügigen Einnahmenverlusten und bei den Angeboten JobTicket und Landesticket Hessen konnten sogar Mehreinnahmen realisiert werden.

Rettungsschirm kompensiert Einnahmeverluste

Ab dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten, welche über die verbundweite Verkehrserhebung im Jahr 2015 generiert wurden. Es erfolgte für das Jahr 2021 eine Einnahmenezuteilung von 30,1 Millionen Euro welche mit 600.000 Euro (rund zwei Prozent) unter dem Vorjahreswert liegt. Mit dem „Corona-Rettungsschirm“ erfolgte seitens des Bundes und des Landes Hessen eine vollständige Kompensation der Mindereinnahmen in Höhe von 9,3 Millionen Euro. Es wird weiterhin auf die seit Jahren unbefriedigende Mittelausstattung der lokalen Ebene zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hingewiesen, da die Zuschüsse zur Finanzierung der lokalen Verkehre seit dem Jahr 2005 stagnieren.



Von der DADINA finanzierte Busverkehre

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Kranichstein Steinstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AH	Da.-Arheilgen S-Bahnhof – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AIR	Darmstadt Kongresszentrum – Ffm. Flughafen Terminal 1	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE1	Da.-Eberstadt Wartehalle – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE2	Hähnlein Neue Schule – Bickenbach Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE3	Steigerts Ohlystr. – Jugenheim Ludwigstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
EB	Pfungst. Major-K.-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2026
F	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2026
FU	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus – Messel – Röderm.-Urberach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
G	Da.-Arheilgen Dreieichweg / Da.-Wixhausen Bf – Da. Wixhausen Merianstr./GSI	HEAG mobiBus	Dezember 2026
GA	Altheim Feuerwehrhaus – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GB	Darmstadt Hbf – Groß-Bieberau Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
GU1	Ober-Klingen Volkshaus – Schaaheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2025
GU2	Dieburg Bahnhof – Mömlingen Gh. z. schönen Aussicht	Jungermann	Dezember 2025
GU3	Wiebelsbach Sportplatz – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU4	Otzberg-Lengfeld Bahnhof – Ober-Naues Wasserschloss	Jungermann	Dezember 2025
H	Da. Anne-Frank-Str. – Da. Alfred-Messel-Weg / Da.-Kranichstein Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K	Da. Kleyerstr. – Da. TU-Lichtwiese/Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
KU	Da. Willy-Brandt-Pl. – Da. TU-Lichtwiese/Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
L	Da. Schloss – Da. Heinheimer Str./Pankratiusstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
MD	Dieburg Aubergenviller Allee – Münster Schule auf der Aue	Jungermann	Dezember 2025
ME	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2025
MO1	Darmstadt Hauptbahnhof – Rohrbach Brunnenstraße	FS Omnibus	Dezember 2025



Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
MO2	Reinheim Bahnhof – Brandau Feuerwehr	FS Omnibus	Dezember 2025
MO3	Reinheim Bahnhof – Ernsthofen Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
MO4	Webern – Neutsch Denkmal	FS Omnibus	Dezember 2025
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Gewerbepark	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle / Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NHX	Darmstadt Hauptbahnhof – Niedernhausen Linde	FS Omnibus	Dezember 2025
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2026
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PE	Da.-Eb. Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Eich – Eschollbrücken	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PG	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Gernsheim	HEAG mobiBus	Dezember 2026
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
RH	Darmstadt Hauptbahnhof – Ueberau Karl-Marx-Str.	FS Omnibus	Dezember 2025
WE1	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Gräfenhausen – Erzhausen Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE2	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Worfelden Siedlung Hesselrod	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE3	Darmstadt Hauptbahnhof – Weiterstadt Hallenbad	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE4	Da. Hbf – Weiterstadt – Büttelborn – Groß-Gerau Kreisklinik	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2026
K53	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2021
K54	Babenhausen Bahnhof – Mosbach Lindenfeldschule	Spahn + Roth	Dezember 2021
K65	Babenhausen Bahnhof – Schaafheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2021
K66	Babenhausen Bahnhof – Babenhausen J.-Schumann-Str.	Spahn + Roth	Dezember 2021
K86	Babenhausen Bahnhof – Rodgau-Dudenhofen Bahnhof	Spahn + Roth	Dezember 2021
8N	Da.-Eberstadt Wartehalle – Hähnlein Neue Schule	HEAG mobiBus	Dezember 2026

Der Verkehrsvertrag mit der Firma Spahn + Roth wurde bis zum Dezember 2021 verlängert, da es bei der Neuausschreibung des Linienbündels „Babenhausen“ Verzögerungen gab.

Verwendung der Mittel

Die DADINA verwendet die ihr zur Verfügung gestellten Mittel – neben der Bestellung lokaler Verkehre – für regionale Bus- und Schienenverkehre, für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnleistungen, für Tarifmaßnahmen, für Infrastrukturmaßnahmen und für die Einnahmenaufteilung.

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden. Im Jahr 2021 betrug die Umlage 15.158.878 Euro und lag um rund 2,2 Millionen Euro über dem Vorjahr. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan des Jahres 2021 ist ein Minderaufwand von rund zwei Millionen Euro gegeben.

Mittelverwendung 2021

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	1.113.409 €
Lokale Busverkehre	11.183.711 €
Lokale Straßenbahnverkehre	255.273 €
Regionale Bahn- und Busverkehre	2.104.448 €
Infrastrukturkostenausgleiche	240.000 €
Tarifbezuschung	531 €
Bezuschung Infrastruktur und Sonstiges	261.506 €

Lokale Verkehre kosten mehr

Die Steigerung der Zweckverbandsumlage resultiert weitgehend aus der Finanzierungsbelastung für die lokalen Verkehre. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 müssen 2,3 Millionen Euro mehr an Mitteln bereitgestellt werden. Hiervon entfallen zirka 1,6 Millionen Euro auf das laufende Jahr und zirka 800.000 Euro aus aperiodischen Aufwendungen aus der Endabrechnung früherer Jahre. Einsparungen gab es vor allem im Verwaltungsbereich.

Der hohe Minderaufwand von rund zwei Millionen Euro beim Abgleich der Zweckverbandsumlage mit dem Wirtschaftsplan begründet sich aus dem Projekt „Shuttle-on-demand“. Dieses sollte im Laufe des Jahres 2021 flächendeckend im Landkreis Darmstadt-Dieburg umgesetzt werden. Realisiert wurde das neue Angebot dann in fünf Landkreiskommunen ab November 2022.



Marktstellung und Ausblick

In 2021 hat sich die ÖPNV-Nachfrage gegenüber dem Vorjahr auf niedrigem Niveau stabilisiert. Das ist unbefriedigend hinsichtlich der Notwendigkeit, dass der ÖPNV einen relevanten Beitrag zur Mobilitätswende leisten soll. Kurzfristiges Ziel ist es, das Nachfrageniveau des Jahres 2019 wieder zu erreichen. Mittelfristig ist es notwendig, dass die Fahrgastzahl gegenüber dem Jahr 2019 deutlich gesteigert wird. Das Jahr 2022 lässt erwarten, dass sich die Situation bessert. Zum März 2022 wurden die meisten pandemiebedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben wieder aufgehoben.

Verkehrsangebote deutlich ausgebaut

Zum April 2022 wurde das Verkehrsangebot auf vielen Bus- und Bahnlinien im Stadtgebiet Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich ausgebaut und das Straßenbahnnetz wurde mit Inbetriebnahme der Straßenbahnneubaustrecke zur TU-Lichtwiese erweitert. Von Griesheim wurde wieder eine Straßenbahndirektverbindung zum Darmstädter Hauptbahnhof eingerichtet. Weiterhin wurden Angebotsverbesserungen auf einigen Buslinien im Landkreis Darmstadt-Dieburg (Verlängerung einer Buslinie nach Reichenbach im Kreis Bergstraße sowie nach Frankenhausen im Landkreis Darmstadt-Dieburg) umgesetzt. Verbesserungen im Linienbündel Babenhausen gingen bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 in Betrieb. Es ist zu erwarten, dass durch diese Angebotsverbesserungen die Nutzung zunimmt.

Zukunftsprojekt „Straßenbahnen“

Die Herausforderungen aus der Bewältigung des Klimawandels sind in den letzten Jahren gewachsen. Auch für kürzere Strecken wird aktuell immer noch sehr oft der eigene Pkw genutzt. Wenn der ÖPNV gerade auf den mittleren Distanzen (zwischen fünf und 20 Kilometer) an Attraktivität gewinnt, so würde dies maßgeblich dem Klimaschutz dienen. Die Straßenbahnlinie Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt – Weiterstadt stellt ein wichtiges Infrastrukturprojekt dar, um im Stadt-Umland-Verkehr Marktanteile zu gewinnen. Hierfür haben der Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo mit der „STRADADI GmbH“ eine Planungsgesellschaft gegründet.

DadiLiner in fünf Landkreiskommunen unterwegs

Neu aufgesetzt wurde im November 2022 in fünf Landkreiskommunen, die sich auch finanziell daran beteiligen, das Projekt Shuttleon-Demand mit dem „DadiLiner“.

Neue Tarifangebote locken deutschlandweit

Das im Jahr 2022 für die Monate Juni, Juli und August eingeführte Angebot einer deutschlandweit gültigen Monatskarte zu 9 Euro hat relevante Diskussionen zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs ausgelöst. Das Angebot wurde sehr gut genutzt und es wurden diverse Nachfolgeangebote diskutiert. Zum November

2022 wurde dann zwischen dem Bund und den Ländern vereinbart, ein sog. „Deutschlandticket“ zum Preis von 49 Euro pro Monat einzuführen, welches in allen regionalen und lokalen Verkehrsmitteln deutschlandweit gültig sein soll. Mit Umsetzung des Angebotes sind relevante Auswirkungen auf die Tarifstruktur der Verkehrsverbünde sowie auf die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs zu erwarten. Bei ausreichender Finanzierung seitens des Bundes und der Länder ist das Angebot zu begrüßen.

Langfristige Finanzierungsperspektiven notwendig

Die Finanzierung des ÖPNV wird zu einer zunehmenden Herausforderung, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch auf kommunaler Seite. Der ÖPNV benötigt eine langfristige Finanzierungsperspektive. Die DADINA agiert in diesem Sinne auf RMV- und auf Landesebene. Allerdings stagnieren die Zuschusszahlungen des Landes Hessen an die Aufgabenträger weiterhin auf dem Niveau der Jahre 1996 (Infrastrukturkostenhilfe) bzw. 2005 (Pauschalierung 45a). Seitdem wurden diese auch nicht hinsichtlich der Dynamisierung der Bestellkosten angepasst.

Den Einsparungen im Jahr 2020 bei den Treibstoffen stand im Jahr 2021 eine überproportionale Kostensteigerung gegenüber. Für die Zukunft ist weiterhin mit hohen Treibstoffpreisen und auch mit steigenden Lohnkosten für das Fahrpersonal zu rechnen. Dies erhöht den Druck auf die Finanzierung des ÖPNV.





Wichtige Indikatoren für zufriedene Fahrgäste

Pünktlichkeit

Die DADINA prüft ständig die Pünktlichkeit der im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzten Fahrzeuge und erfragt mehrmals im Jahr die Zufriedenheit der Fahrgäste zum Angebot. In den Jahren 2020 und 2021 wurden aufgrund der Corona-Regelungen keine Fahrgastbefragungen durchgeführt. Diese Ergebnisse stellen einen wichtigen Indikator für die Qualität des angebotenen ÖPNV dar und bilden die Basis für zukünftige Verbesserungen und Anpassungen der vergebenen Leistungen.

Damit für jede Linie die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen gemessen werden kann, muss die Linie im Erhebungszeitraum an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo GmbH in Darmstadt angeschlossen sein.

Als pünktlich gilt eine Fahrt, wenn sie keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise fünf Minuten) hat. Für jede Linie wird im Erhebungszeitraum die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen (Messpunkten) festgestellt.

Damit bedeutet eine Pünktlichkeit von beispielsweise 85 Prozent, dass 85 Prozent aller gemessenen Fahrten an den Messpunkten keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise fünf Minuten) hatten. Sind die Busse öfter unpünktlich, muss das Busunternehmen einen Malus bezahlen, bei einer überdurchschnittlichen Pünktlichkeit gibt es einen Bonus.

Qualität – Kundenmeinung

Die Kunden können den Zustand der Fahrzeuge, die Pünktlichkeit der Fahrten und die Kompetenz des Fahrpersonals bewerten. Dafür werden wie in der Schule Noten vergeben.

Im ersten Jahr der jeweiligen Vertragslaufzeit der Linienbündel werden Werte der Kundenzufriedenheit ermittelt. Diese Werte werden als sogenannte „Akzeptanzwerte“ für die folgenden Jahre als Grundlage für die Bonus-Malus-Bewertung verwendet. Damit lässt sich schon im zweiten Vertragsjahr ablesen, ob die Kunden mit dem Angebot noch zufriedener sind oder nicht.

10-Minuten-Garantie

Neben den Barometern Kundenbefragung und Pünktlichkeitsmessung liefert die 10-Minuten-Garantie wichtige Ergebnisse.

2008 hat die DADINA zusammen mit anderen Nahverkehrsorganisationen in der Region die 10-Minuten-Garantie eingeführt. Im Juni 2017 hat der RMV verbundweit eine 10-Minuten-Garantie eingeführt.

	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Reklamationen	5.163	12.822	24.321	14.315
Auszahlungen in Euro	9.620	22.436	46.647*	30.784*
Nicht abgeholte Reklamationen	585	984	2.514	270
In Euro	877	1.192	3.200	493

* Inkl. Taxikosten

Einige Beschwerden mussten auch abgelehnt werden.

Kundenzufriedenheit

Linienbündel	Note 2018	Note 2019	Note 2020*	Note 2021*	Akzeptanzwert
Bergstraße	2,28	2,24	-	-	2,59
Reinheim	2,32	2,37	-	-	2,37
Darmstadt/Vorderer Odenwald	2,14	1,89	-	-	2,40
Darmstadt Nord	2,03	1,84	-	-	2,27
Eberstadt/Pfungstadt	2,38	2,32	-	-	2,61
Babenhäusen	2,15	1,88	-	-	2,15
Darmstadt/Ober-Ramstadt	2,31	2,45	-	-	2,48
Groß-Umstadt	2,26	2,35	-	-	2,00
Weiterstadt	1,26	2,27	-	-	2,59

* Aufgrund der Corona-Pandemie wurden in 2020 und 2021 keine Fahrgastbefragungen durchgeführt und damit keine Akzeptanzwerte ermittelt.

Pünktlichkeit der Buslinien

Linienbündel	Linien	Pünktlichkeit 2018 (in %)	Pünktlichkeit 2019 (in %)	Pünktlichkeit 2020 (in %)	Pünktlichkeit 2021 (in %)
Bergstraße	BE1, BE2, BE3 ***	79,41	82,59	79,53	80,35
Reinheim	RH, NH, RHX ***	–	64,56	74,81	75,41
DA/Vorderer Odenwald	F, K, KU, L, N, NE, O, U	78,75	81,61	86,71	81,93
Darmstadt Nord	A, AH, AIR, H, R, WX	86,26	84,93	88,62	84,45
Eberstadt/Pfungstadt	EB, NB, P, 8N	81,58	80,35	84,06	80,96
Babenhausen*	K53, K54, K65, K66, K86	88,41	88,26	88,95	89,43
LDD Darmstadt/Odenwald**	ERB-30, 671, 678, 693, X71 ***	93,47	89,05	93,46	89,70
LDD Darmstadt/Dieburg**	672, 673, 674, 679, X74, X78 ***	89,02	92,21	92,51	92,91
Darmstadt/Ober-Ramstadt	MO1, MO2, MO3 ***	–	64,62	79,96	78,33
Groß-Umstadt	GU1, GU2, GU3, GU4, ME, GA, MD ***	73,32	70,32	78,93	79,50
Weiterstadt	5515, 5516, 5513, 675 ***	74,08	71,44	78,93	79,26

* Bei den Buslinien K53 und K54 wurden nur die von der Fa. Spahn+Roth durchgeführten Fahrten berücksichtigt.

** Angaben RMV (Regionale Linienbündel des RBNV)

*** Zur besseren Lesbarkeit wurde hier auf die alte Linienbezeichnung verzichtet.

Pünktlichkeit der Zuglinien

Linie	Pünktlichkeit 2018 (in %)	Pünktlichkeit 2019 (in %)	Pünktlichkeit 2020 (in %)	Pünktlichkeit 2021 (in %)
S3 (Bad Soden – Frankfurt – Langen – Darmstadt)	92,98	93,34	95,52	95,28
S4 (Kronberg – Frankfurt – Langen – Darmstadt)	95,92	96,19	97,28	97,43
60/67/68 (Frankfurt – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg)	85,41	86,80	89,24	88,04
61 (Dieburg – Ober-Roden – Buchschlag – Frankfurt)	91,15	89,45	94,30	91,91
80/81/82 (Eberbach – Erbach – Wiebelsbach – Reinheim – DA/Frankfurt)	90,57	89,43	90,93	87,48
85/86 (Wiebelsbach – Babenhausen – Hanau – Frankfurt)	93,23	92,83	91,42	86,73
66 (Darmstadt – Pfungstadt)	96,37	94,40	94,75	94,34
75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz – Wiesbaden)	88,44	91,35	94,39	90,26



**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

bahnGALERIE
Europaplatz 1
64293 Darmstadt

Telefon: 061 51 - 360 51 0
Telefax: 061 51 - 360 51 22
E-Mail: info@dadina.de
Internet: www.dadina.de